



Es ist verboten, einander zu unterdrücken

MAULĀNĀ SHEIKH NĀZIM AL-ḤAQQĀNĪ, Lefke, Zypern
Sohbet vom Yaum al-aḥad, ~ 15. Rajab 1428 / 29. Juli 2007

Übersetzung KHAIRIYAH SIEGEL.
Photo AHMAD ADAMEK.

„Harramtu ẓ-ẓulm ‘alā nafsī fa lā tazalamū.“

Hadīth qudsī

Ihr müßt dem Weg der Propheten folgen, insbesondere dem Weg des Siegels der Propheten!

As-salām qabla l-kalām – bevor ihr sprecht, sagt: *Salām!* *Madad, yā Sultānu l-Awliyā’, madad, yā Rijjālallāh!* Bittet um spirituelle Unterstützung, vertraut nicht euch selber! Wir sind nur zwischen zwei Atemzügen – worauf verlaßt ihr euch, wer seid ihr denn!

„Wer sind Sie?“

„Ich bin der Präsident, das heißt, ich bin ein VIP!“

„Sie sind ein VIP? Gehen sie denn nicht aufs WC?“

„Darüber habe ich noch nie nachgedacht ...“

„Machen Sie etwa ins Bett und gehen nicht aufs WC? Sie sagen: ‚Ich bin eine sehr wichtige Person‘ – wie kann das sein?“

All diese Leute mit ihren Uniformen, mit ihren Anzügen und ihren Kleidern, sie treten vor den Spiegel, schauen rein und sagen: „Dieser Bauch ist zu dick ... Ich muß ein bißchen Diät machen, weil die Damen so nicht besonders glücklich sind ... Wir sind zwar VIPs, auch wenn wir schwach sind, aber die Damen schauen nicht darauf, ob wir VIP sind, sondern sie schauen auf etwas anderes ...“

(Der Scheich schimpft): Schlaft nicht, ihr *Humaka*, ihr achtlosen Leute! Kommt ihr etwa hierher, um Kino zu schauen? –

VIP people ... „Wir sind VIPs, und deshalb müssen wir sehen, wie wir aussehen, denn wenn die Leute uns anschauen, ob wir VIP sind“ – ich glaube nicht, die Leute schauen nicht danach, wer VIP ist ... wenn sie etwas wollen, dann kommen sie und machen so: (sie verbeugen sich und sagen):

„Unser Boss, VIP!“

„O ihr Leute, ihr müßt uns etwas dafür geben!“

A‘ūdhu bi-llāhi mina sh-shaitāni r-raġim! Wir laufen vor schlechten Gedanken davon! So viele Einbildungen wirft Schaitan in unseren Verstand, um die Leute zu täuschen!

Er sagt: „Ihr seid keine gewöhnlichen Leute, ihr seid VIPs“, und so frage ich: „Ihr seid VIPs? Geht ihr denn nicht aufs WC? Wie kann jemand, der aufs WC geht, ein VIP sein?“

Ihr müßt ändern, wie ihr euch selbst betrachtet und auch die anderen Leute! Möge Allah uns vergeben!

A‘ūdhu bi-llāhi mina sh-shaitāni r-raġim! Lauft vor Schaitan fort und vor schaitanischen Ideen! Die Leute folgen schaitanischen Lehren, schaitanischen Ideen, und nichts anderem, und Schaitan versucht, euch zu „VIPs“ zu machen, und sagt: „Versucht, ein VIP zu sein!“, denn Schaitan selber wollte ein VIP im Himmel sein. Als er daran gehindert und es ihm verboten wurde und diese Ehre Adam gewährt wurde, da war er so wütend!

Er sagte: „Ich muß derjenige sein! Ich habe es doch versucht, ich machte so viel Gottesdienst, ich versuchte, mehr und mehr zu lernen, mehr und mehr ...“ – Und wofür? Um ein VIP in der Schöpfung zu werden! – „Und nun hast Du ein neues Geschöpf erschaffen, und Du sagst zu ihm: ‚Du bist ein VIP, o ihr Engel, verbeugt euch vor ihm!‘“

Aus diesem Grunde wurde er verworfen! Seine große Hoffnung war es, der Meister der Schöpfung zu sein – und ein Meister ist mehr als ein VIP –, der Meister der Schöpfung! Und

als der Herr der Himmel den Söhnen Adams die Meisterschaft gewährte, versetzte es ihm einen Schock!

Immer noch steht er unter Schock; er kam nie mehr zu sich; nie hat er geschaut und sich gefragt: „Wer bin ich eigentlich? Warum will ich dies? Wie verhalte ich mich meinem Schöpfer gegenüber? Wie kann ich sagen: ‚Du hast Unrecht?‘“ – *Astagfirullāh!* – Immer noch ist er trunken, trunken von der schlechten Idee, daß er dachte, der Meister der Schöpfung zu sein! Diese Idee machte ihn trunken. Immer noch ist er davon trunken, und sogar am Tag der Auferstehung noch, wenn die Leute ins Paradies gehen und Schaitan mit seinen Anhängern in die Hölle geht, wird diese Trunkenheit nicht von ihm weichen!

Es gibt ein Wissen, das bis auf uns reicht, daß Allah der Allmächtige von Zeit zu Zeit befiehlt, daß Schaitan vor den Eingang des Paradieses gebracht wird und Er ihn dann fragt:

„Schau! Ich rette dich vor der Hölle und mache, daß du ins Paradies eintrittst – willst du das?“

„Ja, das will ich!“

„Ruft Adam, daß er herkommt!“

Adam kommt zum Eingang des Paradieses, und dann kommt die himmlische Anrede: „O Schaitan! Wenn du das Paradies betreten willst und aus dem Feuer gerettet werden willst: Hier ist Adam, er ist der Türwächter! Mache *Sajda* vor ihm und tritt ein!“

Da springt Schaitan – so wie wenn ich manchmal sage: ‚Spring!‘ – von der Erde bis in

den Himmel und sagt: „Niemals trete ich ein! Solange er darinnen ist, dieser Adam, trete ich nicht ein!“

So wie damals jener Zahid sagte, als er dem Propheten seinen Gruß ausrichtete: „Sagt dem Siegel der Propheten meine Grüße! Ich würde ihn gerne besuchen. Wenn diese beiden da nicht neben ihm wohnen würden, würde ich jedes Jahr kommen und ihn besuchen!“ So jemand, der mit den *Ṣaḥāba* nicht zufrieden war, sagte das ...

Und es ist die gleiche schlechte Eigenschaft, die sie von Schaitan geerbt haben! Schaitan sagte: „Ich trete nicht ein! Solange Adam da ist, werde ich nicht eintreten, ich akzeptiere das nicht!“ Und er kehrt zurück (in die Hölle) ...

O ihr Leute, folgt nicht Schaitan! Schaitan bringt die Menschen in Schwierigkeiten! Es gibt ein Wissen, *haber*, eine Nachricht, aus den prophetischen Nachrichten, daß er seine Nation warnte und sagte: „Wenn die Letzten Tage herankommen und sich nähern, dann werden die Leute kämpfen, und die Nationen werden sich in sich selbst bekämpfen.“

Zuvor kämpften die Nationen eine gegen die andere, aber wenn die Letzten Tage sich nähern, als ein Zeichen für *Qiyāma*, den Jüngsten Tag, werden die Nationen davon ablassen, sich gegenseitig zu bekämpfen, und die Leute werden sich innerhalb der eigenen Nation bekämpfen. Die Araber und die Türken als erstes. Die Pakistanis auch?

Ja, auch die Pakistanis, die immer behaupten: „Wir sind erstklassige Muslime!“

Ich sage: „Wozu? Wofür tötet ihr? Wofür macht ihr das? Es ist die größte Sünde, eine unschuldige Person zu töten, ohne einen Grund, wie könnt ihr also so etwas tun? Und ihr behauptet: ‚Wir sind erstklassige

Muslims, wir kämpfen!‘ Gegen wen kämpft ihr denn? Kämpft ihr gegen Schaitan oder gegen die Muslime, gegen den Propheten? Wie kann das sein?“

Rasūlullāh ﷺ sagte die Wahrheit: „Wenn die Letzten Tage anbrechen, dann werden sich die Nationen in sich selbst bekämpfen.“

Sie werden nicht gegen andere Nationen kämpfen, sondern innerhalb der eigenen Nation. Wozu? Sagt Allah der Allmächtige das etwa?

Allah der Allmächtige sagt: „Ich hindere Mich an nichts anderem als dem, woran ich auch euch hindere; Ich mache nur eines *ḥarām*. Im Alten Testament, im Neuen Testament, in den Psalmen und im Heiligen Qur’an gibt es nur ein *Ḥarām*“ – das ist ein *Ḥadīth qudsī*.

Allah der Allmächtige sagt: „Ja, nur ein *Ḥarām* verfüge Ich für alle Nationen in allen Heiligen Büchern, o ihr Leute:

Harramtu ḥ-z-zulm ‘alā nafsi! Ich habe Mir nichts verboten, nur eines habe Ich mir auferlegt, es nicht zu tun: *Harramtu ḥ-z-zulm ‘alā nafsi*. Ich habe es Meiner Großartigkeit, Meiner Göttlichkeit verboten, und Ich hindere Meine Göttlichkeit daran, *Ḥulm* auszuüben.“

Und Allah sagt: „... *fa lā tazalamū*, also unterdrückt einander nicht!“

In der Bibel, in der Thora, in den Psalmen und im Qur’an gibt es nur ein *Ḥarām*, ein unveränderliches *Ḥarām*: „Ich habe nur eines verhindert und es zum *Ḥarām* erklärt, etwas, was Ich für Mich selber *ḥarām* gemacht habe: Kein *Ḥulm* zu begehen, niemanden zu unterdrücken, o Meine Diener, *fa lā tazalamū*, also unterdrückt einander nicht! Ihr müßt nur dieses eine einhalten, und wenn ihr das tut, dann wird eure *Dunyā* wie ein Paradies sein!“

Aber alle versuchen, *Ḥulm* auszuüben, andere Leute zu

unterdrücken. Wenn ihnen auch nur eine kleine Chance gegeben wird, dann wollen sie alle um sich herum zerstören, um der einzige zu sein. Das sind schaitanische Lehren!

Schaitan sagt: „Tut es! Unterdrückt, so viel ihr könnt! Gebt anderen keine Chance! Tötet sie, zermalmt sie, bringt sie unter eure Füße! Solange ihr die Macht habt, bringt die anderen Leute, die Armen, die Schwachen, unter eure Füße!“ Das ist Schaitan!

Allah aber sagt: „Nein, Ich hindere Meine Göttlichkeit daran, zu unterdrücken!“

Wo ist der Islam? Wo ist er, o ihr Leute? Sie sagen: „Wir sind muslimische Kämpfer!“ – Was ist das für ein Kampf! Allah wird sie befragen, Er wird sie mit einer schweren Strafe bestrafen, einer schwerwiegenden Strafe!

Ich versuche, sie unter meine Füße zu bringen, all jene Unterdrücker! Als erstes mein eigenes Ego, dann die anderen! *Māhdi* kommt!

Möge Allah uns vergeben zu Ehren des in Seiner göttlichen Gegenwart Geehrtesten ﷺ!

Dies ist genug für alle Nationen, für alle muslimischen Nationen. Für alle islamischen Gebiete reicht dies! Wenn sie nicht verstehen, so werde ich sie unter meine Füße bringen! Ich bin schwach; aber es ist egal, ob jemand schwach ist: Wenn Allah der Allmächtige es will, dann läßt Er unsichtbare Kreaturen mit ihm sein, die die Leute zum Erzittern bringen ...

„Was ist passiert?“

„O Scheich, hast du nicht gehört, es ist die Vogelgrippe!“

„Was ist denn das, Vogelgrippe?“

„Wo lebst du denn?“

„Ich lebe auf der Erde! Was ist das denn (für ein Virus), habt ihr ihn gesehen?“

„Nein, ich habe ihn noch nie gesehen, aber die Leute sagen, daß es die Vogelgrippe ist, und deshalb töten sie die Vögel! Sie benutzen Gewehre, Bomben, Raketen ...“ – wir fürchten uns

sogar vor Vögeln, vor Küken, vor Hühnern und anderem!

„Haben sie denn Gewehre?“

„Nein, keine Gewehre, aber wir fürchten uns, und so

fangen wir sie ein, töten und verbrennen sie ...“

Wie wird Allah (es tun), wenn Er etwas tun will? Schaut nicht auf mich, ich bin zu schwach – aber auch dieses Bakterium ist so klein ... Wenn die Nationen so etwas tun und Millionen von Vögeln töten, dann kann Allah alles tun!

Paßt auf euch auf, bevor der göttliche Fluch aus den Himmeln auf euch herabkommt und es keine Verteidigung für euch gibt, keinen Verteidiger!

Versucht, ein Verteidiger der Wahrheit zu sein, und ihr werdet in Sicherheit sein! Wenn ihr Verteidiger schaitanischer Lehren seid, dann werdet ihr getötet werden!

Möge Allah uns vergeben.
Fātiḥa! ◆

Isrā' und Mi'rāj

Isrā' (von arab. *sarā*, laufen in der Nacht) bedeutet des heiligen Propheten „Nachtreise“ von Mekka nach Jerusalem, *mi'rāj* (von arab. *'araja*, hinaufsteigen) ist sein Aufstieg in die sieben Himmel mittels der himmlischen Leiter, auf der der Erzengel Jibril عليه السلام ihn führte.

Großsheikh 'Abdullāh ad-Daghīstānī berichtet, während des Lebens des heiligen Propheten Muhammad صلى الله عليه وسلم auf dieser Welt habe das Ereignis der *mi'rāj* 12000 mal stattgefunden. Das bedeutet, daß der heilige Prophet صلى الله عليه وسلم 12000 mal von Seinem Herrn in die Göttliche Gegenwart eingeladen worden ist. Und nachdem er diese Welt verlassen hatte, ging er für immer in die Göttliche Gegenwart Allāhs des Allmächtigen ein, worin er bleiben wird bis zum Tage des Gerichts, von da ab er mit Seinem Herrn sein wird in Ewigkeit.

Jibril عليه السلام sprach zu ihm: „O mein Geliebter, komm und lege

reine Kleidung an und beruhige dein Herz! Wahrlich, in dieser Nacht ruft dein Herr, Allāh der Allmächtige, dich, Er, der niemals schlummert noch schläft.“

Im heiligen Koran heißt es: „*Fakāna qāba qausayni au adnā*“ (53:9) (Als dann nahte er sich und näherte sich) „Und war zwei Bögen entfernt oder näher“. Und der allgewaltige Herr sprach *Ṣalawāt* auf den Propheten Muhammad صلى الله عليه وسلم, weshalb der folgende Vers des heiligen Qur'ān geoffenbart wurde:

Inna Llāha wa malā'ikatu yusallūna 'alā n-nabiyyi yā ayyuhā lladhina 'āmanū ṣallū 'alaihi wa sallimū tasliman. (33:56)

Siehe, Allāh und die Engel segnen den Propheten. O ihr, die ihr glaubt, segnet ihn und begrüßt ihn mit dem Friedensgruß. ◆

[Die Texte zu Nacht- und Himmelsreise, die 1999/2000 im *Lichtblick* erschienen waren, können im Zusammenhang unter www.islampress.de nachgelesen werden.]

Es ist *wājib*, tags zu fasten und nachts zu beten. Es ist versprochen, daß aufrichtiges Fasten an diesem Tag so hoch belohnt wird, als habe man einhundert Jahre gefastet und gebetet.

Als zusätzliche Übungen wird empfohlen:

Adab at-Tariqat, Khatm al-Khawajagan, Maulid, vier Rakat Salatu l-Tasbiḥ, zwei Rakat Salatu l-Shukr.

Es wird auch empfohlen, zwanzig Raka'at zu beten, nach der Fātiḥa Suratu l-Ikhlās. Danach einhundertmal *Ṣalawat* und einhundertmal *Astaghfirullāh* sagen, dann kann man Sajda machen und Allāh um Erfüllung seiner Wünsche bitten. – Guter Zeitpunkt zum Opfern (Schlachten). ◆

LICHTBLICK



Spohr Publishers Ltd
www.spohr-publishers.com

Redaktion

SALIM SPOHR

& HAGAR SPOHR,

25th Martiou 31

Cy-7560 Perivolia/Larnaca

salim@spohrverlag

hagar@spohrverlag.de

in Verbindung mit

www.before-armeddon.com

Jahres-Abo mit Zugriff auf das Archiv mit allen Ausgaben: 10,- Euro • Bestellung über www.spohr-publishers.com

V.i.S.P.: Selim Spohr •